

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	21
I. Gang der Darstellung	24
II. Der auslegungsmethodische Ansatz	25

Erster Teil

Eine definitorische Annäherung an den Begriff „Terrorismus“ 27

1. Kapitel

Die Entwicklung des Begriffs „Terrorismus“ auf regionaler und internationaler Ebene 27

A. Historische Entwicklung des Phänomens	27
B. Bedeutung bzw. Notwendigkeit einer Definition	30
C. Die Definition des Terrorismus in den bisher verabschiedeten völkerrechtlichen Konventionen zur Terrorismusbekämpfung	34
I. Allgemeine Merkmale aller Antiterrorkonventionen	34
II. Internationales Übereinkommen zur Bekämpfung terroristischer Bombenanschläge	36
III. Internationales Übereinkommen über die Bekämpfung der Finanzierung des Terrorismus	37
D. Die Definitionsversuche des Sicherheitsrates und der Generalversammlung	40
I. Ansätze der Generalversammlung	40
1. Resolutionspraxis	40
a) Generalversammlungsresolution 40/61	42
b) Generalversammlungsresolution 49/60	43
c) Resolutionspraxis nach dem 11. September 2001	44
2. Entwicklung einer umfassenden Terrorismuskonvention durch die Generalversammlung	45
a) Einzelne Problembereiche der Konvention	46
aa) Tathandlung	46
bb) Tatmotiv	47
cc) Freiheitskämpfer	47
dd) Staatsterrorismus	52

b) Die Debatten im Anschluss an den 11. September 2001 – Rasche Verabschiedung der Konvention oder Utopie der Vollendung?.....	53
II. Ansätze des Sicherheitsrats	59
1. Entwicklungen in der Resolutionspraxis bis 2001	59
2. Nachfolgende Resolutionspraxis.....	60
E. Definitionsansätze durch internationale Gerichtshöfe und Tribunale....	63
F. Ansätze auf regionaler Ebene.....	66
I. Ansätze in Europa	68
II. Inter-American Convention Against Terrorism.....	75
III. Convention of Organisation of Islamic Conference on Combating International Terrorism	76
IV. Arab Convention for the Suppression of Terrorism.....	79
V. OAU Convention on the Prevention and Combating of Terrorism	80
VI. Treaty on Cooperation among States Members of the Commonwealth of Independent States in Combating Terrorism.....	82
VII. Shanghai Convention on Combating Terrorism, Separatism and Extremism	83
G. Ansätze auf nationaler Ebene	83
I. Die kriminelle Handlung als gemeinsames objektives Element	84
II. Die Absicht als gemeinsames subjektives Element	87

2. Kapitel

Die einzelnen Merkmale der Terrorismusdefinition	90
A. Die objektiven Elemente.....	91
I. Die erforderliche Tathandlung.....	91
II. Besondere Anforderungen an das Opfer der terroristischen Handlung ..	93
B. Das subjektive Element: Motiv und Ziel in Abgrenzung zur organisierten Kriminalität	94
C. Ausnahmen von der Definition.....	98
I. Das Verhältnis zwischen internationalem, humanitärem Recht und den Regeln zur Bekämpfung des Terrorismus.....	99
1. Generelles Verhältnis zwischen internationalem humanitärem Recht und den Regeln zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus ..	100
2. Streitkräfte eines Staates während eines bewaffneten Konflikts im Sinne des humanitären Völkerrechts	102
3. Nationale Befreiungsbewegungen während eines bewaffneten Konflikts im Sinne des humanitären Völkerrechts.....	103
a) Nationale Befreiungsbewegungen nach dem ersten Zusatz- protokoll zu den Genfer Konventionen.....	104

b) Nationale Befreiungsbewegungen nach dem zweiten Zusatz- protokoll zu den Genfer Konventionen.....	113
II. Abgrenzung zum Staatsterrorismus	114
D. Ergebnis mit Arbeitsdefinition	118

Zweiter Teil

Rechtfertigungsansätze für militärisches Vorgehen gegen internationalen Terrorismus	121
--	------------

1. Kapitel

Die umfassende Geltung des Gewaltverbots	124
---	------------

2. Kapitel

Selbstverteidigungsrecht gegenüber terroristischen Akten vor dem 11. September 2001	126
--	------------

A. Rechtsquellen des Selbstverteidigungsrechtes	127
I. Das Selbstverteidigungsrecht aus Artikel 51 UNC.....	127
II. Das gewohnheitsrechtliche Selbstverteidigungsrecht sowie weitere mögliche Rechtsquellen neben Artikel 51 UNC als Ausnahmen vom Gewaltverbot	127
III. Wortlaut.....	129
1. Artikel 2 Ziffer 4 UNC.....	129
2. Artikel 51 UNC.....	130
IV. Systematik	132
V. Teleologische Auslegung	134
VI. Entstehungsgeschichte	135
VII. Ergebnis und Folgen	136
B. Die Voraussetzungen des Selbstverteidigungsrechtes	137
I. Der bewaffnete Angriff im Sinne des Artikel 51 UNC.....	137
1. Das Erfordernis der Staatlichkeit des bewaffneten Angriffs im Rahmen von Artikel 51 UNC	138
a) Staatenpraxis zu den Zurechnungskonstellationen	140
aa) Militärischer Einsatz Israels im Libanon 1981	140
bb) Militärischer Einsatz Israels in Tunesien 1985.....	141
cc) Militärischer Einsatz der USA in Tripolis und Bengasi 1986.....	143
dd) Militärischer Einsatz der USA gegen Irak 1993.....	145
ee) Militärischer Einsatz der USA gegen Afghanistan und Sudan 1998	146
ff) Militärischer Einsatz Irans gegen den Irak 1999	148

b) Die Aggressionsdefinition	149
c) Relevante Urteile zu den Zurechnungskonstellationen	151
aa) Das Nicaragua-Urteil des IGH	151
(1) Die Zurechnung militärischer Handlungen Privater.	151
(2) Unterstützung Privater als eigener bewaffneter Angriff	152
(3) Dissenting Opinions der Richter Sir Jennings und Schwebel	154
(4) Zusammenfassung und Anwendung auf terroristische Akte.....	157
bb) United States Diplomatic and Consular Staff in Tehran, IGH 1980	160
cc) Der Tadic-Fall des ICTY	162
d) Zusammenfassung der Staatenpraxis und Urteile hinsichtlich der Zurechnungskonstellationen	165
aa) Endsendekonstellation	166
bb) Unterstützungskonstellation.....	166
cc) Duldungskonstellation.....	167
dd) Unfähigkeitskonstellation.....	168
2. Das Intensitätserfordernis	168
3. Die Gegenwärtigkeit des bewaffneten Angriffs	169
a) Das klassische Verständnis der Gegenwärtigkeit	169
b) Die Accumulation of events-Doktrin.....	170
c) Das Recht auf präventive Selbstverteidigung	172
II. „Gegen ein Mitglied der Vereinten Nationen“.....	175
C. Rechtsfolge des Selbstverteidigungsrechtes	175
I. Wahrung des Unmittelbarkeitszusammenhangs.....	175
II. Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit	176
III. „Bis der Sicherheitsrat die zur Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit erforderlichen Maßnahmen getroffen hat“ ...	177
IV. Individuelle und kollektive Selbstverteidigung	177
D. Zwischenergebnis	178

3. Kapitel

Das Selbstverteidigungsrecht gegen terroristische Akte nach dem 11. September 2001

179

A. Die Darstellung aller für das Selbstverteidigungsrecht rechtlich relevanten Ereignisse ab 2001.....	179
I. Die militärische Reaktion der USA und ihrer Verbündeten auf die terroristischen Anschläge vom 11. September 2001	180
1. Sachverhalt.....	180
2. Stellungnahmen der USA.....	183

3. Stellungnahmen Großbritanniens	187
4. Stellungnahmen der NATO und der NATO-Mitgliedstaaten.....	189
5. Europäische Union.....	192
6. Weitere Staaten	193
II. Militärischer Einsatz Israels in Syrien 2003.....	196
III. Rechtsüberzeugung Russlands als Reaktion auf terroristische Anschläge 2004.....	197
IV. Neuere Resolutionspraxis in den VN.....	198
1. Aussagen der Resolutionen 1373 und 1368.....	198
2. Weitere Resolutionen im Zusammenhang mit Afghanistan und anderen terroristischen Anschlägen	204
3. Generalversammlungsresolution 56/1 vom 12. September 2001 und nachfolgende Resolutionen.....	206
V. Die relevante IGH-Rechtsprechung nach 2001	207
1. Case concerning Oil Platforms	207
2. Legal Consequences of the Construction of a Wall in the Occupied Palestinian Territory.....	210
a) Advisory Opinion des IGH 2004	210
b) Deklaration des Richters Buergenthal.....	211
c) Sondervotum des Richters Kooijmans.....	212
d) Sondervotum der Richterin Higgins.....	213
e) Reaktionen auf das Urteil in der Staatengemeinschaft	213
f) Zusammenfassende Würdigung des Urteils	214
IV. Draft Articles on State Responsibility der International Law Commission von 2001.....	215
1. Rechtliche Relevanz der Entwürfe.....	215
2. Handlungen von Organen und de facto Organen	218
3. Handlungen von Privaten	219
a) „Conduct directed or controlled by a State“ gemäß Artikel 8 ILC-Entwurf.....	220
b) Conduct acknowledged and adopted by a State as its own gemäß Artikel 11 ILC-Entwurf.....	221
c) Zusammenfassende Würdigung der Zurechnung terroristischer Anschläge nach dem ILC-Entwurf.....	222
VII. Die Bewertung der Ereignisse des 11. Septembers 2001 in der Völkerrechtslehre	222
1. Artikel 51 gegen nicht-staatliche bewaffnete Angriffe – partielle Völkerrechtssubjektivität für terroristische Gruppierungen	224
2. Artikel 51 UNC gegen staatliche bewaffnete Angriffe mit unter- schiedlichen Zurechnungskonstellationen.....	226
a) Festhalten am strengen Zurechnungskriterium	226
b) Weiterentwicklung der Zurechnungskriterien nach dem 11. September 2001.....	227
c) Notstandslösung	228

B. Die „neue“ Bewertung der Voraussetzungen des Selbstverteidigungsrechtes	229
I. Rechtsquelle des Selbstverteidigungsrechtes	229
II. Die Voraussetzungen des Selbstverteidigungsrechtes	232
1. Der bewaffnete Angriff im Sinne des Artikel 51 UNC	232
a) Das Erfordernis der Staatlichkeit eines bewaffneten Angriffs im Rahmen von Artikel 51 UNC	232
aa) Ergebnis der Untersuchung der Staatenpraxis, Resolutionen und Urteile	232
bb) Rechtliche Würdigung der Ergebnisse der Praxis mittels der textorientierten Auslegung	234
(1) Wortlaut	234
(2) Systematik	234
(3) Teleologische Auslegung	235
(a) Völkerrechtssubjektivität von Terroristen	236
(b) Schutzzweck des Selbstverteidigungsrechtes	238
(c) Rechtscharakter des Selbstverteidigungsrechtes: Notstandsrecht versus Notwehrrecht gegen einen rechtswidrigen Angriff	239
(4) Entstehungsgeschichte	242
cc) Ergebnis	243
b) Anwendbarkeit der Zurechnungskriterien	243
aa) Verstoß gegen Kooperationsverpflichtung des Aufenthaltsstaates als Anknüpfung für eine Zurechnung	243
bb) Analoge Anwendung des Neutralitätsrechtes auf den Aufenthaltsstaat	244
cc) Ergebnis hinsichtlich der Entbehrlichkeit einzelner Zurechnungskonstellationen	245
c) Die einzelnen Zurechnungskonstellationen	245
aa) Entsendekonstellation	245
bb) Unterstützungskonstellation	246
cc) Duldungskonstellation	251
dd) Unfähigkeitskonstellation	255
(1) Die Zurechnung eines bewaffneten Angriffs bei von einem Failed State ausgehenden terroristischen Handlungen	256
(2) Conduct carried out in the absence or default of the official authorities gemäß Artikel 9 ILC-Entwurf	257
(3) Korrektiv der Zurechnungskriterien in Failed State Szenarien	258
d) Beweislast	260
e) „Bewaffneter“ Angriff	262
f) Das Intensitätserfordernis bei terroristischen Angriffen	263

aa)	Ergebnis der Untersuchung der Staatenpraxis, Resolutionen und Urteile.....	263
bb)	Rechtliche Würdigung der Ergebnisse der Praxis mittels der textorientierten Auslegung.....	265
	(1) Wortlaut.....	265
	(2) Systematik.....	266
	(3) Teleologische Auslegung.....	267
	(4) Entstehungsgeschichte.....	268
cc)	Ergebnis.....	268
g)	Die Gegenwärtigkeit des bewaffneten Angriffs.....	269
aa)	Ergebnis der Untersuchung der Staatenpraxis, Resolutionen und Urteile.....	270
bb)	Rechtliche Würdigung der Ergebnisse der Praxis mittels der textorientierten Auslegung.....	271
	(1) Wortlaut.....	271
	(2) Teleologische Auslegung.....	271
	(3) Ergebnis.....	273
2.	„Gegen ein Mitglied der Vereinten Nationen“.....	273
a)	Der Staat als Ziel terroristischer Anschläge.....	274
b)	Individuen als Ziel terroristischer Anschläge.....	275
aa)	Individuen im Inland.....	275
bb)	Individuen im Ausland.....	276
III.	Rechtsfolge des Selbstverteidigungsrechtes.....	279
1.	Wahrung des Unmittelbarkeitszusammenhangs.....	279
2.	Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit.....	280
IV.	Ergebnis.....	283

4. Kapitel

Das antizipatorische und präemptive Selbstverteidigungsrecht gegen terroristische Anschläge 284

A.	Die National Security Strategy der USA von 2002.....	285
B.	Der militärische Einsatz im Irak 2003.....	286
I.	Sachverhalt.....	286
II.	Stellungnahmen der Staaten zum Einsatz militärischer Gewalt im Irak..	294
III.	Rechtfertigungsansätze des Militäreinsatzes und ihre Bewertung.....	296
1.	Ermächtigung des Sicherheitsrates gemäß Kapitel VII.....	296
a)	Bewertung der Rechtfertigung durch die Resolutionen 678, 687 und 1441.....	297
aa)	Inhaltliche und zeitliche Reichweite der Resolution 678 (1990).....	298

bb) Resolution 687 (1991) und ihre Konsequenzen für Resolution 678 (1990)	302
cc) Der „material breach“-Ansatz gemäß Resolution 1441 und die Konsequenzen für Resolution 678 (1990).....	303
(1) Direkte Ermächtigung des Sicherheitsrates in Resolution 1441?	303
(2) Implizite Ermächtigung des Sicherheitsrats durch Resolution 1441?	304
b) Nachträgliche Genehmigung des militärischen Einsatzes durch den Sicherheitsrat.....	305
2. Rechtfertigung des Einsatzes durch das Selbstverteidigungsrecht gemäß Artikel 51 UNC.....	306
C. Die „neue“ Bewertung des Bestehens und der Voraussetzungen der antizipatorischen und präemptiven Selbstverteidigung	308
I. Das Recht auf antizipatorische Selbstverteidigung.....	308
II. Die Existenz und Legitimation eines Rechts auf präemptive Selbstverteidigung.....	311
Zusammenfassung und Schlussbemerkungen	316
Literaturverzeichnis.....	320
Stichwortverzeichnis	339